



Protected Equity Frame



Systematische Multi-Asset-Strategie mit Black-Swan-Absicherung



DEECKE FINANCIAL SOLUTIONS
Private Wealth Experts



STRATEGIE – KERNINFORMATIONEN

Anlagen sind stets mit Risiken verbunden. Und Risiken sind zugleich Chancen. Wir setzen darauf, Chancen möglichst effizient und diversifiziert zu nutzen – in Form verschiedener Handelsstrategien.

Wir spekulieren nicht auf Konjunkturdaten und Marktaussichten, denn niemand kann die Zukunft vorhersagen. Nach 30 Jahren Erfahrung am Kapitalmarkt wissen wir: Es gibt kein einzelnes System, das immer funktioniert.

Deshalb setzt DEECKE Financial Solutions mehrere Systeme gleichzeitig ein, die sich je nach Marktlage gegenseitig ersetzen oder ergänzen.

Das Portfolio der „Protected Equity Frame-Strategie“ richtet sich an institutionelle und private Anleger, die für entsprechende Anlagen qualifiziert sind und langfristiges Kapitalwachstum bei geringer Volatilität, eine hohe Sharpe Ratio sowie monatliche Liquidität suchen.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

STRATEGIE – KOMPONENTEN

1. Long-Short-Aktien mit konträren Stilen

mit dem Ziel, Stabilität zu schaffen

2. Optionskombinationen

Eines von vier technischen Modellen mit fünf verschiedenen Renditequellen

3. Hedge

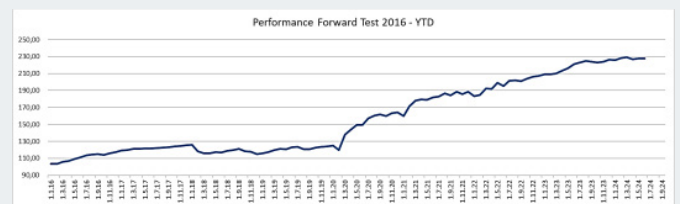
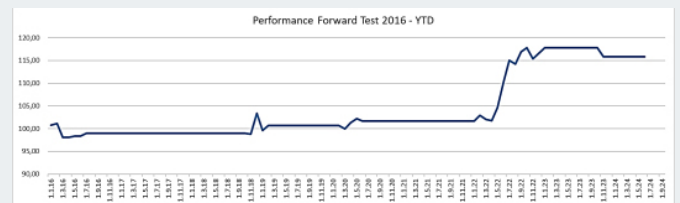
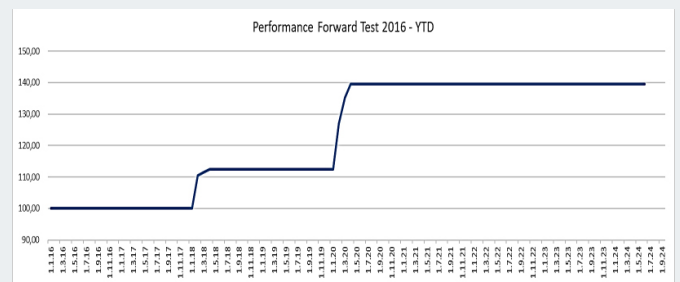
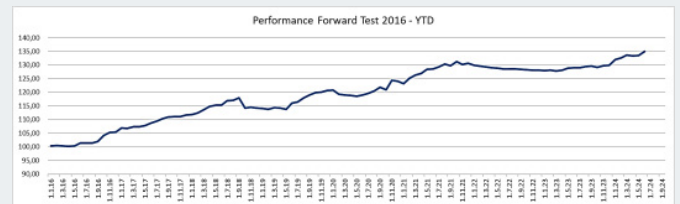
bietet Absicherung gegen „Fat-Tail“-Risiken

4. Short-Futures auf Indizes

In „Bärenmärkten“, wenn Bärenmarkt-Strategien nicht greifen, können die Short-Futures-Trades dies ausgleichen

5. VIX-Futures

sind die vierte Alpha-Quelle und ersetzen bzw. ergänzen die anderen drei.



ANLAGESTRATEGIE

Die „Protected-Equity-Frame-Strategie“ ist ein Multi-Asset-Portfolio mit 4+1 Alpha-Quellen aus Overlay-Handelssystemen sowie einer Absicherung gegen starke Abwärtsbewegungen.

Ziel ist es, hohe Volatilität im Portfolio zu vermeiden und das investierte Kapital stets zu schützen und dabei hohe Durchschnittsrenditen zu erzielen.

Das Portfolio besteht aus mehreren sorgfältig ausgewählten Anlagestrategien mit möglichst vielen konträren Stilen. Die ausgewählten Strategien bestehen seit 2012 und wurden einer sehr strengen Analyse unterzogen, bei der ein Satz parametrisierter Regeln und Kriterien in Bezug auf Korrelationen, maximale Volatilität, Value-at-Risk und weitere Qualitätsmerkmale angewandt wird. Die Allokation innerhalb des Portfolios erfolgt gleichgewichtet nach dem Value-at-Risk.

Zur Reduktion der Volatilität setzen wir vier signalgesteuerte Overlay-Modelle ein, die die Vorteile verschiedener Optionen- und Futures-Handelsstrategien nutzen und auch in Bärenmärkten zusätzliches Alpha erzeugen. Eine Absicherungsposition schützt das Portfolio vor scharfen Kursverlusten.

Das Ergebnis ist ein Portfolio verschiedener Strategien und technischer Modelle, das zu einer stabilen Wertentwicklung mit einer Sharpe Ratio um 2,0 führt.

SHARPE RATIO

2.0

IM EINSATZ SEIT

2012

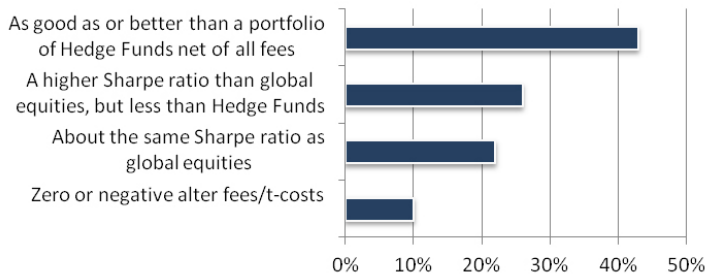


Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

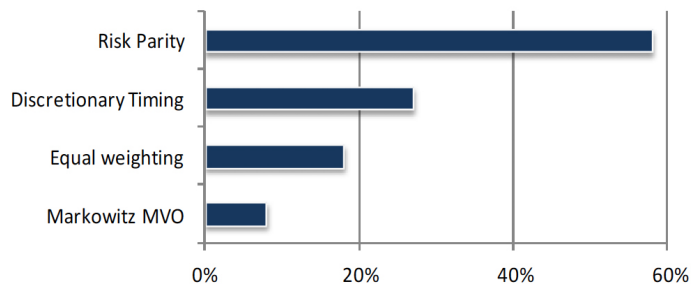
Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

MARKTTRENDS – ERGEBNISSE EINER ANLEGERBEFRAGUNG

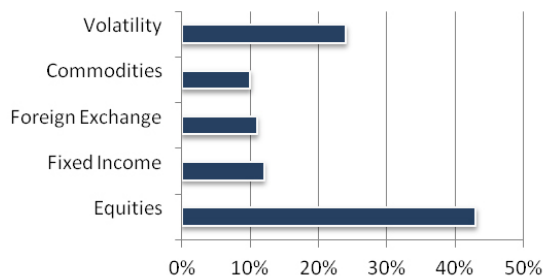
Welche langfristigen Wertentwicklungserwartungen bestehen für diversifizierte Risikofaktor-Portfolios?



Welcher Risikomanagement-Ansatz wird in den nächsten drei Jahren optimal sein?



Welche Anlageklasse bietet in den nächsten 1–3 Jahren die beste Gelegenheit für Risikoprämien-Investments?



Quelle: JP Morgan Conferences 2014/2015

Die Volatilitätsrendite hängt von den durchschnittlichen Korrelationen, der durchschnittlichen Volatilität und der Querschnittsstreuung der Volatilitäten ab. Der Dispersionsabschlag hängt von der Querschnittsstreuung der Wachstumsraten der zugrunde liegenden Vermögenswerte und der Länge des Betrachtungszeitraums ab.

SCHLUSSFOLGERUNG AUS DEN MARKTTRENDS

Nach Analyse der Markttrends kommen wir zu dem Schluss, dass Anleger heute vor einem Anlageparadoxon stehen.

HERAUSFORDERUNGEN

Dauerhaft niedrige Renditen

Verschuldung

Demografie

Deflation

Geringe Risikobudgets

Intelligentes Risikobudgeting

Erschließung neuer Risikobudgets

Attraktive Rendite-Risiko-Profile

UNSERE LÖSUNGEN

Fokus auf positive Renditen

Kombination konträrer Stile

Vielfalt antizyklischer Strategien

Unabhängig von Konjunkturzyklen

Fokus auf Rendite-/Risikomanagement

Identifikation & Analyse von Volatilitäten

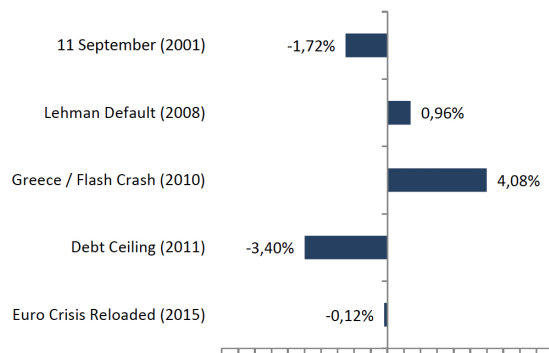
Auswahl unkorrelierter Handelsmodelle

Sharpe-Ratio-optimierende Allokation

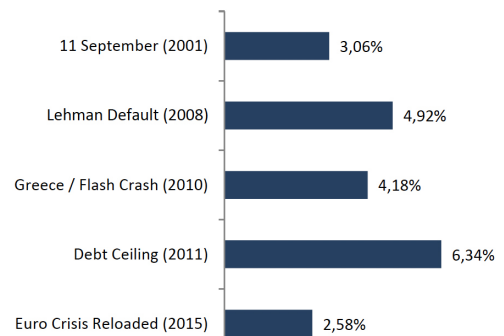


STRESSTEST DER EQUITYFRAME-STRATEGIE IN VERSCHIEDENEN SZENARIEN VS. BENCHMARK

Erwartete Veränderungen



Erwartete Volatilitäten



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

1. AKTIENSTRATEGIE: LONG-SHORT

Die Aktienklassen und die eingesetzten Handelsmodelle unterliegen mehreren Auswahlkriterien. Dies erfolgt über einen programmierten Algorithmus auf systematischer und mechanischer Basis. Schließlich werden die zugrunde liegenden Modelle automatisch anhand der definierten Kriterien alloziert.

Ziel der Long-Short-Aktienstrategie ist es, empirisch belegte Ineffizienzen im Markt zu finden und Alpha zu erzeugen, indem die Chancen aus Anomalien und bestimmten verstärkenden Effekten genutzt werden, wie etwa:

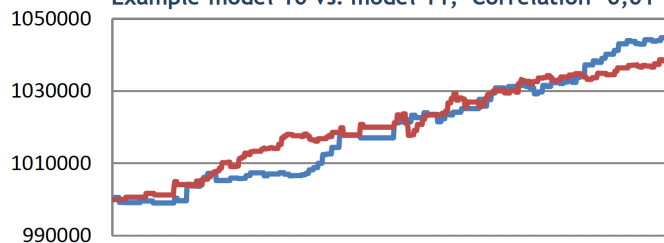
MOMENTUM-EFFEKT

MEAN-REVERSION-EFFEKT

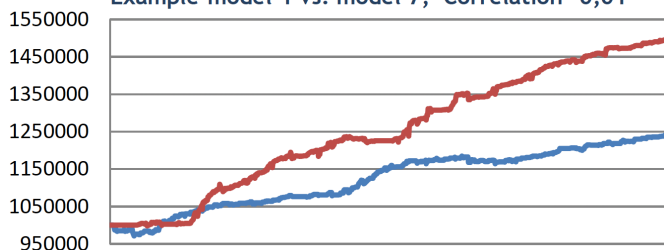
SAISONALITÄTS-EFFEKT

Die oben genannten Effekte gehören zu den wesentlichen Treibern unserer Handelsmodelle und haben sich als Verstärker der Portfolioentwicklung bewährt. In Kombination trugen sie dazu bei, die Volatilität zu stabilisieren und die Sharpe Ratio zu verbessern – was bislang zu ausschließlich positiven Jahresrenditen geführt hat.

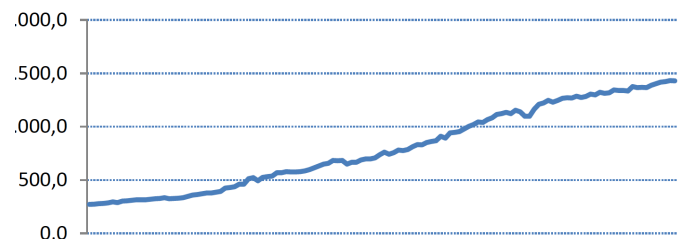
Example model 10 vs. model 11, Correlation -0,01



Example model 1 vs. model 7, Correlation -0,01



Das Ergebnis ist, wie in der Grafik unten rechts dargestellt, ein gut diversifiziertes und ausgewogenes Portfolio aus vielen Modellen mit unterschiedlichen Stilen und Strategien, das zu einer Allokation mit nachhaltiger Rendite bei geringer durchschnittlicher Volatilität und vergleichsweise hohem Ertrag führt, ausgedrückt in einer attraktiven Sharpe Ratio zwischen 1,7 und 2,3.



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

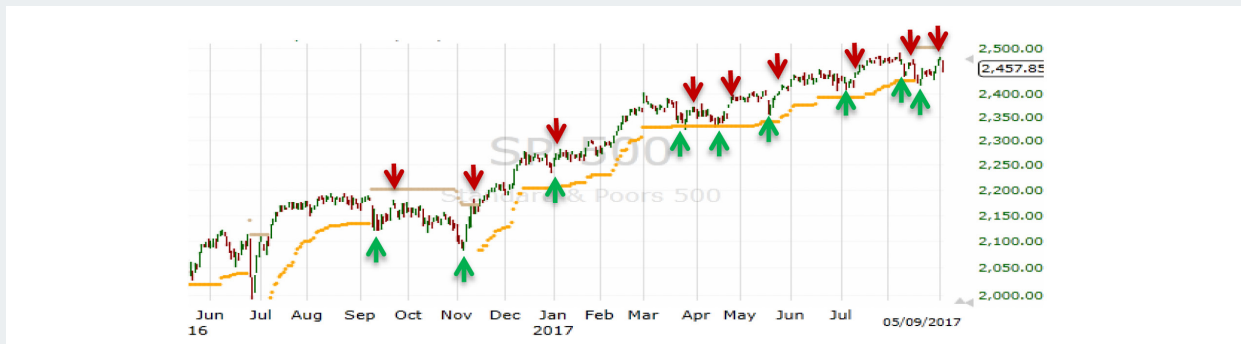
Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

1. AKTIENSTRATEGIE: LONG – SHORT

MEAN-REVERSION-EFFEKT

Protected Equity Frame konzentriert sich auf mechanische, systematische und quantitative Modelle. Die Long-Short-Aktienstrategie zielt ausschließlich auf einen systematischen und mechanischen, quantitativen Anlageansatz ab. Der quantitative Ansatz

gewährleistet konsistente und reproduzierbare Handelsentscheidungen. Die systematische und mechanische Umsetzung steht für die Unabhängigkeit von emotional getriebenen Entscheidungen und die Vermeidung menschlicher Übertragungsfehler.



Unsere Strategie stützt sich nicht auf Fundamentalanalyse. Der faire Wert wird ausschließlich durch technische Methoden ermittelt, vor allem getrieben durch den „Mean-Reversion-Effekt“.

Das Prinzip der Mean Reversion ähnelt dem klassischen Value-Ansatz, der sich einfach beschreiben lässt als:

**KAUFEN ZUM NIEDRIGSTMÖGLICHEN
UND VERKAUFEN ZUM HÖCHST-
MÖGLICHEN PREIS!**



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

1. AKTIENSTRATEGIE: LONG – SHORT

KORRELATIONSMATRIX

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	1										
2	-0,3	1									
3	-0,85	0,36	1								
4	0,4	0,06	-0,29	1							
5	-0,51	0,02	0,59	-0,54	1						
6	0,04	0,24	0,06	0,71	-0,32	1					
7	-0,48	0,61	0,44	0,35	0,04	0,7	1				
8	-0,82	0,27	0,78	-0,41	0,73	0,01	0,5	1			
9	-0,01	-0,42	-0,09	-0,07	-0,15	-0,23	-0,39	-0,15	1		
10	0,42	0,05	-0,24	0,43	-0,54	0,31	-0,03	-0,42	-0,03	1	
11	-0,26	-0,11	0,26	-0,74	0,56	-0,8	-0,5	0,31	0,33	-0,31	1

Die Korrelationsmatrix zeigt, dass nicht alle Modelle zwingend vollständig unkorreliert sein müssen. Entscheidend ist die algorithmisch angewandte Kombination antizyklischer Strategien und konträrer Stile, wobei auch niedrige und negative Korrelationen zueinander über verschiedene Zeiträume berücksichtigt werden. Dadurch können positive Renditen eines Modells die negativen Ergebnisse eines anderen mit hoher Wahrscheinlichkeit über verschiedene Zeiträume hinweg ausgleichen und umgekehrt. Das reduziert die Volatilität des Portfolios sowie das Risiko negativer Gesamtergebnisse und erhöht die Sharpe Ratio.

11 MODELLE

Modell 1	Europäische Aktien	Mean Reversion	Long Only
Modell 2	US-Aktien	Mean Reversion	Long Only
Modell 3	Europäische Aktien	Momentum	Long Only
Modell 4	US-Aktien	Momentum	Long Only
Modell 5	Europäische Aktien	Mean Reversion & Momentum	Long Only
Modell 6	US-Aktien	Mean Reversion & Momentum	Long Only
Modell 7	Indexfutures S&P500	Mean Reversion	
Modell 8	IF S&P500, Nasdaq, Russel	Mean Reversion	
Modell 9	Indexfutures S&P500	Volatilität	
Modell 10	Indexfutures S&P500	Saisonalität	
Modell 11	Indexfutures S&P500	Saisonalität, Momentum	

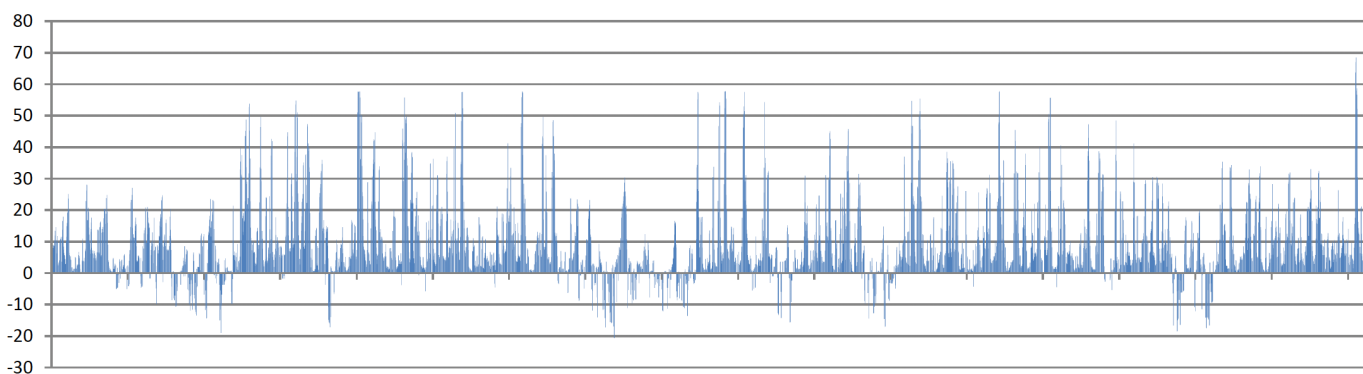
In allen 11 Modellen werden die Handelssignale unabhängig voneinander erzeugt. Keines der Modelle steht mit einem anderen in Beziehung. Die einzelnen Modelle werden nach ihrem maximalen Drawdown, ihrer Sharpe Ratio und ihrem Exposure in verschiedenen Marktphasen geprüft. Anschließend analysiert der Algorithmus die Kriterien quantitativ und legt die Allokation der einzelnen Modelle im Portfolio fest.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

1. AKTIENSTRATEGIE: LONG – SHORT

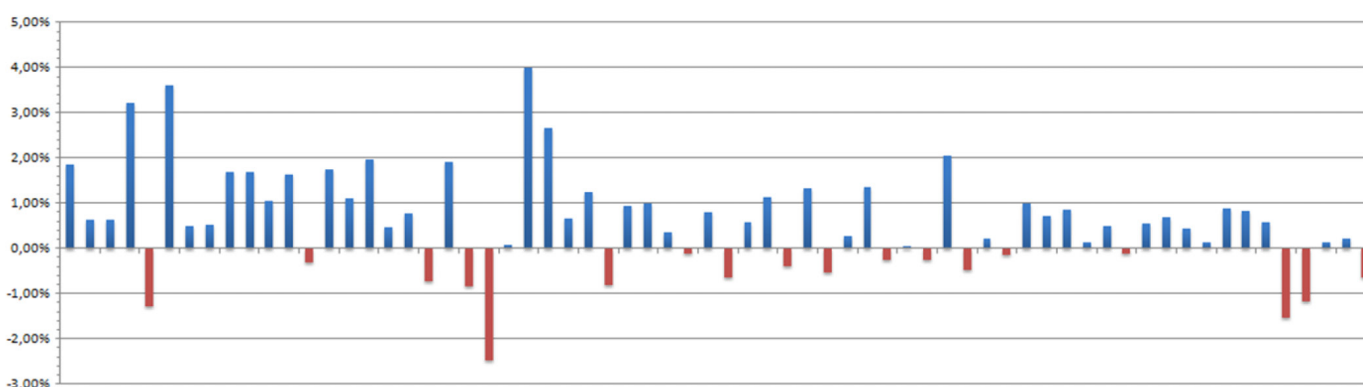
ALGORITHMUS



Der Algorithmus setzt automatisch Long-Positionen in Aufwärtstrends und Short-Positionen in Abwärtstrends. Die Positionen werden sehr schnell an den Primärtrend angepasst. Das Portfolio hält riskante Positionen nicht sehr lange und gleicht seine Spitzenpositionen in sehr kurzer Zeit aus. Riskante

Positionen werden in der Regel innerhalb von Grenzen gehalten. Das Portfolio hält grundsätzlich ein Long-Exposure entsprechend dem Long-Bias der Aktienmärkte. Diese Methode sorgt für begrenztes Risiko und begrenzten Drawdown durch schnelle Erholungsphasen.

MONATE



Die Long-Short-Aktienstrategie erreichte 73 % positive Monate gegenüber 27 % negativen Monaten. Die Strategie erweist sich als Portfolio mit einer modera-

ten Volatilität von unter 4,0 %. Der maximale Drawdown betrug 3,31 %, der beste Monat lieferte 3,99 %.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

DAS ZUSÄTZLICHE ALPHA DURCH DIE OVERLAY-STRATEGIEN

2. Optionen

eines von drei technischen Modellen mit fünf verschiedenen Renditequellen

3. Hedge

bietet Absicherung gegen „Fat-Tail“-Risiken

4. Short-Futures auf Indizes

In „Bärenmärkten“, wenn Optionsstrategien nicht greifen, werden die Short-Futures-Trades eingesetzt

5. VIX-Futures

sind die dritte Alpha-Quelle und ersetzen bzw. ergänzen die anderen beiden



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

2. OPTIONEN – ALPHA-QUELLEN

Prognosefreie Renditequellen werden durch optimierte Einstiegspunkte ergänzt, basierend auf:

ALPHA-QUELLE 1:

Überbewertung von Optionen

ALPHA-QUELLE 2:

Volatilitätsarbitrage

ALPHA-QUELLE 3:

Positive Kurtosis

ALPHA-QUELLE 4:

Einsatz eines Trendfolgemodells zur strategischen Trendbestimmung

ALPHA-QUELLE 5:

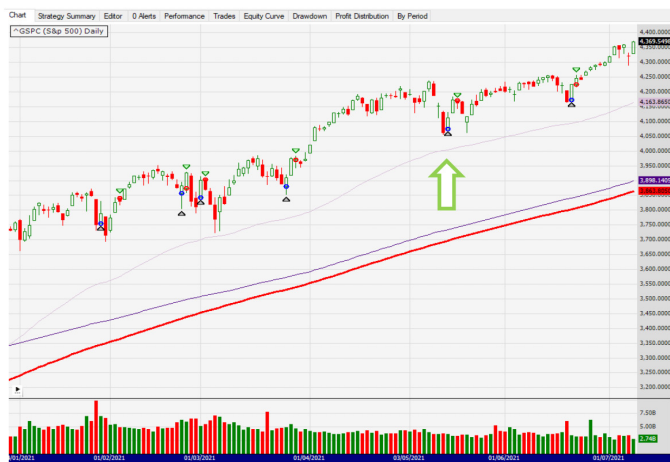
Einsatz eines Mean-Reversion-Modells für einen taktischen und günstigeren Markteinstieg sowie Optimierung der Prämienrendite durch höhere Volatilität im VIX

Das einzige mögliche Verlustrisiko dieser komplexen Optionskombination liegt in einem sehr scharfen Kursrückgang unmittelbar nach dem Einstieg bzw. dem Aufsetzen der Optionsstrategie.

Mithilfe der Optimierung der Einstiegspunkte durch langjährig bewährte systematische, quantitative Handelsmodelle lässt sich die Trefferquote deutlich erhöhen und lassen sich Volatilität und Verlustrisiken reduzieren.

Sowohl das Trendfolgemodell als auch das Mean-Reversion-Modell sind bewährte Handelssysteme, die seit Jahren unabhängig voneinander im Aktienhandel eingesetzt werden. Die Optionsstrategie kombiniert eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Alpha-Quellen und besteht aus einem „Best-of“ erfolgreicher Handelssysteme, die in den letzten 15 Jahren auf Basis eigener Handelserfolge sowie neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Forschung weiterentwickelt wurden.

2. OPTIONEN – BEISPIEL FÜR OPTIONSGESCHÄFTE



Jeden Abend erstellt unser quantitativer Algorithmus Markt-Screenings. Werden Chancen erkannt, erhalten wir die Signale, um die Optionsstrategie aufzubauen.

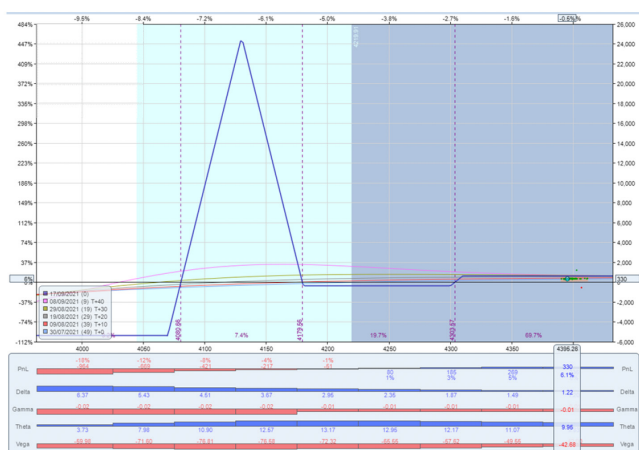
Im ersten Schritt wird der Hauptmarkttrend mit einem Trendfolgemodell gemessen.

Im zweiten Schritt liefert uns ein separates Mean-Reversion-Modell konkrete Einstiegssignale.

Ziel ist eine optimierte Positionierung von Optionskontrakten mit hoher Wahrscheinlichkeit einer Wiederaufnahme des ursprünglichen Aufwärtstrends.

2. OPTIONEN – BEISPIELE MIT OPTIONSHANDEL

AUFSETZEN EINER S&P-500-OPTIONSPOSITION AUF NIVEAU 4175 BEI EINEM PORTFOLIOVOLUMEN VON 100.000 EUR



Gewinn und Verlust der Optionsstrategie verändern sich im Zeitverlauf bis zum Verfallstag (blaue Linie).

Tatsächlich kann über eine breite Kursspanne hinweg Gewinn erzielt werden. Als praktisches Beispiel dafür zeigt die Grafik links, dass bei einer verbleibenden Laufzeit von rund 20 Tagen die Verlustzone erst unterhalb des Niveaus von 4070 bis 4080 Punkten beginnen würde. Zum Schutz vor starken Sell-offs wird ein sogenannter „Black-Swan-Hedge“ im Portfolio positioniert. Dieser besteht aus Long-Puts (aus dem Geld) und lässt sich ab Tag 100 nahezu kostenneutral umsetzen.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

3. RISIKOMANAGEMENT UND HEDGE

1. Allgemeine Risikomanagement-Methoden

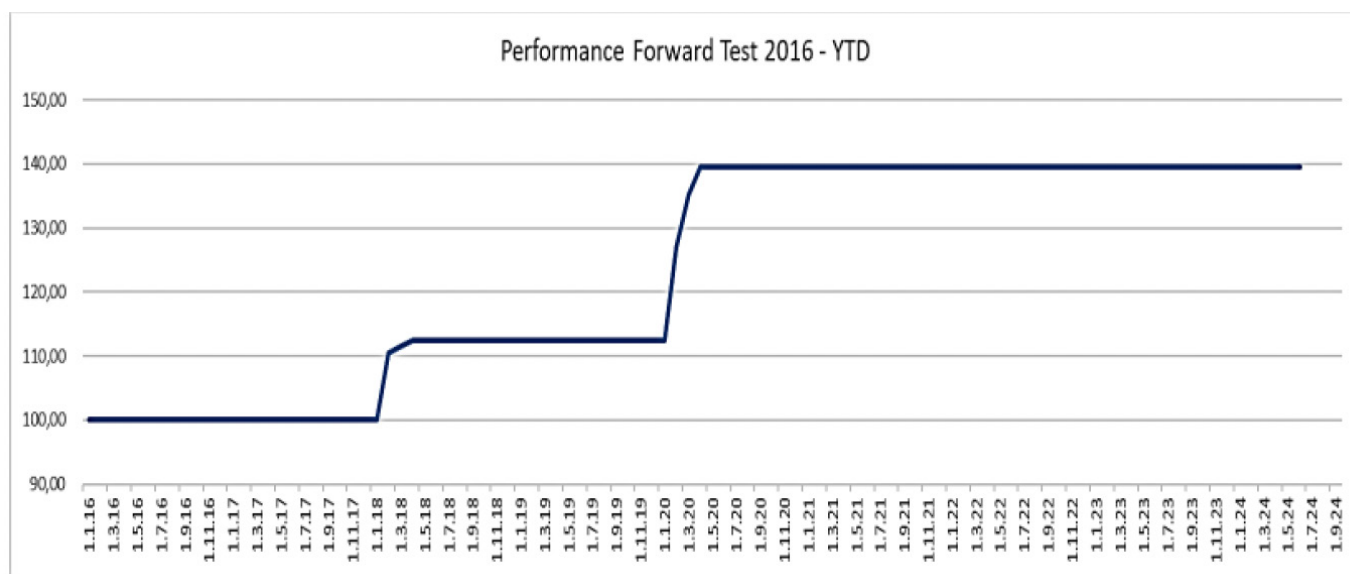
Es werden ausschließlich börsennotierte, liquide Aktienindex-Optionen eingesetzt. Damit wird das Einzelwertrisiko ausgeschlossen. Das Portfolio wird täglich mittels Value-at-Risk- und Stresstest-Analysen auf mögliche Risiken geprüft. Ein Echtzeit-Monitoring überwacht die Portfoliopositionen und Wertuntergrenzen für etwaige „Follow-up“-Maßnahmen.

2. Optionskombinationen

Unsere komplexe Optionsstrategie enthält insgesamt keine offenen Short-Positionen. Jede Short-Option ist durch eine entsprechende Long-Option gedeckt, sodass unbegrenzte Verlustrisiken ausgeschlossen sind. Das Rendite- und Risikoprofil über den Strategiezeitraum ist im Voraus klar bestimmt.

3. Weitere Absicherung von „Fat-Tail“-Risiken

Die Renditequellen werden durch ein innovatives Absicherungskonzept ergänzt, das sich „kostenneutral“ aufsetzen lässt und die Optionsstrategie im Fall eines extremen Volatilitätsanstiegs und eines starken Sell-offs schützt. Dieses Absicherungskonzept entfaltet seine Wirkung in sogenannten „Black-Swan-Events“. In der Regel wird unser Risikomanagement bei normalen Marktbewegungen nachhaltig und diszipliniert auf mechanische Weise angewandt.



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

4. SHORT-FUTURES

Das Rendite-Risiko-Verhältnis des Trades lässt sich so optimieren, da die Position zu günstigeren (höheren) Kursen aufgebaut wird. Verluste bei einem Fehlsignal lassen sich dadurch deutlich reduzieren und zugleich lässt sich der Profitfaktor für positive Trades erheblich steigern. Historisch weist dieser Handelsansatz eine hohe Trefferquote von 72 % auf.

Aufgrund der hohen Robustheit des Futures-Overlay-Systems ist es universell auf verschiedene Indizes übertragbar. Unser Modell nutzt derzeit die Futures auf die Indizes S&P 500 und Nasdaq zur Umsetzung. Eine hohe Handelsliquidität ist hier stets gewährleistet. Künftig könnten auch DAX-Futures eingesetzt werden.



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

5. VIX-FUTURES

Mit „Short-VIX-Trading“ setzen wir auf einen Rückgang des Volatilitätsindex (VIX). Der VIX misst die erwartete Volatilität des Aktienindex S&P 500 über die nächsten 30 Tage auf Basis der Preise von S&P-500-Optionen.

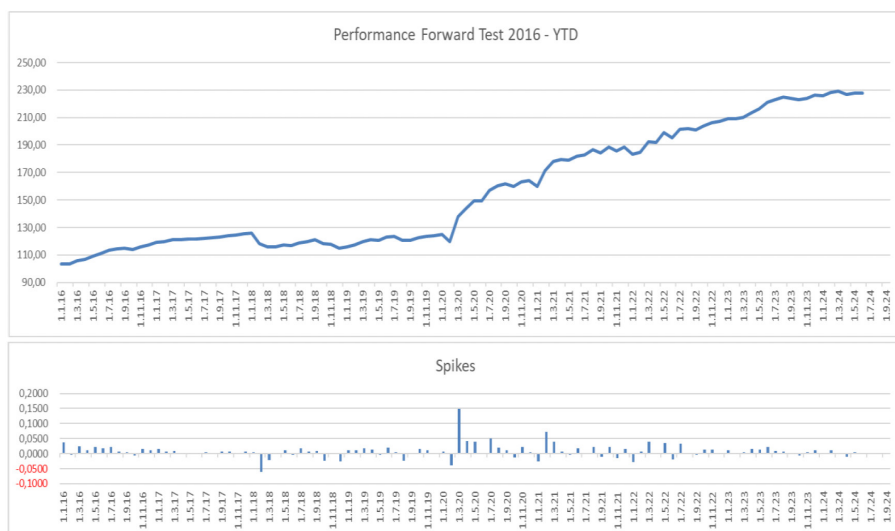
Beim Short-VIX-Trading setzen wir darauf, dass die Marktvolatilität fällt.

Wir konzentrieren uns auf den „Leerverkauf“ von VIX-Futures: Wir verkaufen Futures-Kontrakte auf den VIX in der Erwartung, dass deren Kurs fällt.

Wir nutzen Short-VIX-Futures, um auf einen Rückgang zu spekulieren. Zum Positionsaufbau setzen wir klassische, bekannte und bewährte Handelssysteme mit verschiedenen Signalen ein:

Vier verschiedene „Mean-Reversion“-Systeme, die sich in der Länge der Zeitmessung und in den Indikatoren unterscheiden. Wir bestimmen das Contango der VIX-Futures gegenüber dem VIX-Index sowie die Steilheit der VIX-Futures-Kurve.

Zusätzlich werden das Verhältnis der historischen Volatilität des S&P 500 zum VIX gemessen und bewertet.



Alle Signalmodelle werden am Abend kurz vor dem offiziellen Handelsschluss des S&P 500 ausgewertet.

Ist eine von uns definierte Mindestanzahl an Signalen positiv, werden die Positionen entsprechend aufgebaut.

Eine Cash-Position von rund 10 % unseres aktuellen Portfolios wird als Margin für dieses System hinterlegt.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

AUF EINEN BLICK: PROTECTED-EQUITY-FRAME-STRATEGIE



**KEIN
KREDITRISIKO**



**GERINGE
VOLATILITÄT**



**HOHE
SHARPE RATIO**



**HOHE
STABILITÄT**

Die Protected-Equity-Frame-Strategie ist ein Portfolio aus mehreren sorgfältig ausgewählten Systemen mit möglichst vielen konträren Stilen, ergänzt um zusätzliches Alpha aus drei signalgesteuerten Modellen, die die Vorteile verschiedener Optionen- und Futures-Handelsstrategien nutzen.

Verschiedene Handelssysteme werden kombiniert, um Volatilität und Drawdown zu minimieren – anders als bei Wettbewerbern.

Das nachhaltige und disziplinierte Risikomanagement sowie die zusätzliche Absicherung schirmen das Portfolio zudem gegen „Black-Swan-Events“ ab.

Da es kein System auf der Welt gibt, das immer fehlerfrei funktioniert, setzen wir mehrere Systeme gleichzeitig ein, die sich je nach Marktsituation entweder ersetzen oder ergänzen.



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

ANHANG 2 – OPTIONEN

Die Alpha-Quellen der Optionskombinationen



OPTIONS-OVERLAY – ALPHA-QUELLEN

Unsere Eigenständigkeit ergibt sich aus der Kombination von drei prognosefreien Modellen und zwei quantitativen Modellen:

ALPHA-QUELLE 1:

Überbewertung von Optionen

ALPHA-QUELLE 2:

Volatilitätsarbitrage

ALPHA-QUELLE 3:

Positive Kurtosis

ALPHA-QUELLE 4:

Einsatz eines Trendfolgemodells zur strategischen Trendbestimmung

ALPHA-QUELLE 5:

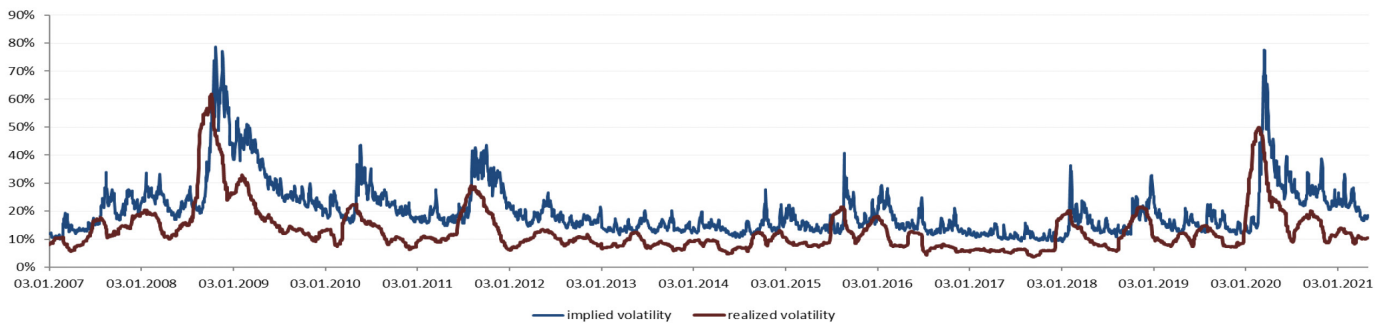
Einsatz eines Mean-Reversion-Modells für einen taktischen und günstigeren Markteinstieg sowie Optimierung der Prämienrendite durch höhere Volatilität im VIX

Prognosefreie Renditequellen werden durch optimierte Einstiegspunkte ergänzt, basierend auf:

Mithilfe der Optimierung der Einstiegspunkte durch langjährig bewährte systematische, quantitative Handelsmodelle lässt sich die Trefferquote deutlich erhöhen und lassen sich Volatilität und Verlustrisiken reduzieren.

ALPHA-QUELLE NR. 1

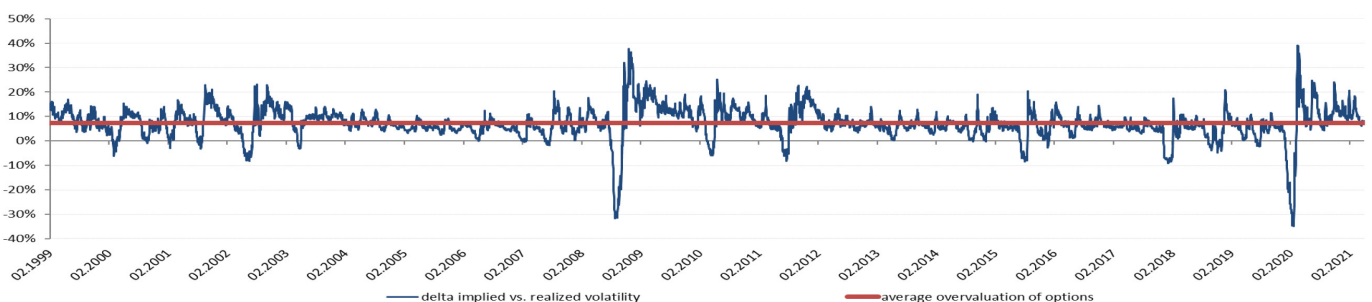
Beispiel: Überbewertung von Optionen = implizite Volatilität > realisierte Volatilität



Empirische Studien zeigen, dass die implizite Volatilität langfristig deutlich höher ist als die historische bzw. realisierte Volatilität. Die implizite Volatilität wird aus aktuellen Optionspreisen abgeleitet und lässt sich als Maß für die aktuell am Markt erwartete Schwankungsbreite verstehen. Die historische

beziehungsweise realisierte Volatilität hingegen ist die tatsächliche Schwankungsbreite an den Märkten. Da die implizite Volatilität heute üblicherweise höher ist als die realisierte, lässt sich hier eine attraktive Risikoprämie vereinnahmen.

Beispiel: Überbewertung von Optionen = implizite Volatilität > realisierte Volatilität



Beispiel: Bei Put-Optionen auf den S&P 500 ist die Volatilitätsprämie besonders ausgeprägt. Sie lässt sich durch den Verkauf von Put-Optionen (Stillhaltergeschäfte) bei zugleich hoher Marktliquidität vereinnahmen.

Marktteilnehmer sind überwiegend risikoavers. In Erwartung eines Markteinbruchs und hoher Kurschwankungen sind sie bereit, für die Absicherung ihres Portfolios einen Preis zu zahlen, der über

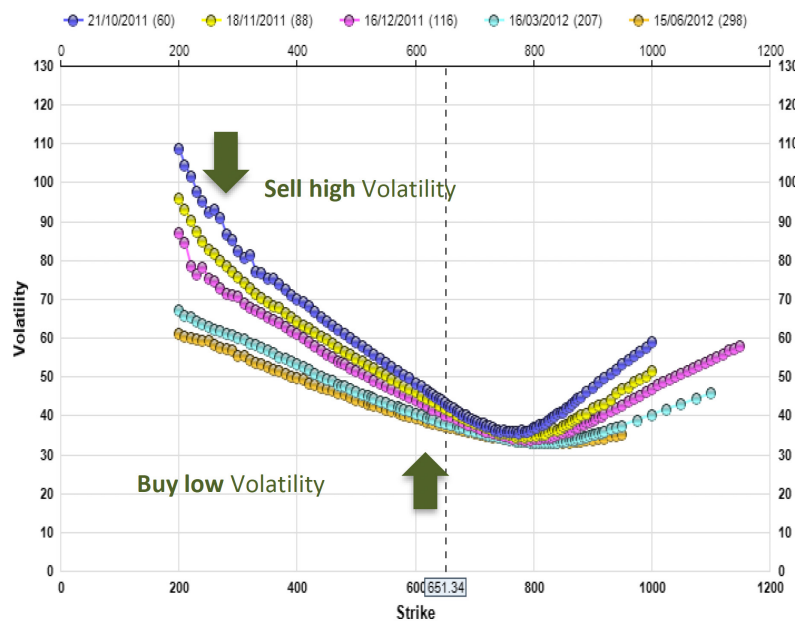
dem fundamental gerechtfertigten fairen Wert liegt. Dadurch entsteht eine Diskrepanz zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Risiko und somit ein Delta als nutzbare Volatilitätsprämie.

ALPHA-QUELLE NR. 2

NUTZUNG UNTERSCHIEDLICHER OPTIONSVOLATILITÄTEN – VOLATILITÄTSARBITRAGE

Die implizite Volatilität verschiedener Optionen auf denselben Basiswert ist nicht zwangsläufig gleich. Der „Volatility Smile/Skew“ beschreibt die unterschiedlichen Volatilitätsprämien bei gleicher Laufzeit und identischem Basiswert, aber unterschiedlichen Strikes. An den Aktienmärkten ist ein ausgeprägter „Volatility Skew“ zu beobachten. Insbesondere aus dem Geld liegende Put-Optionen werden mit einer höheren impliziten Volatilität bewertet als am Geld

liegende Puts. Der Grund dafür ist, dass sie sich als günstige Absicherung gegen Crashes besonders für Hedging-Zwecke eignen und daher eine höhere Nachfrage nach diesen Puts besteht. Zudem weist die historische Renditeverteilung an den Aktienmärkten einen ausgeprägten „Left Tail“ auf. Das bedeutet, dass große Kursverluste häufiger auftreten, als es auf Basis der Normalverteilung zu erwarten wäre.



Die resultierende Volatilitätsprämie lässt sich in einer Optionsstrategie vorteilhaft nutzen. Die Algorithmen unserer Strategie nutzen dieses systematisch bestehende Ungleichgewicht der Volatilitäten, um renditestarke Put-Strategien mit niedrigen Prämien und geringen Risiken zu gestalten:

WIR KAUFEN „GÜNSTIGE“ VOLATILITÄT UND VERKAUFEN GLEICHZEITIG „TEURE“ VOLATILITÄT.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

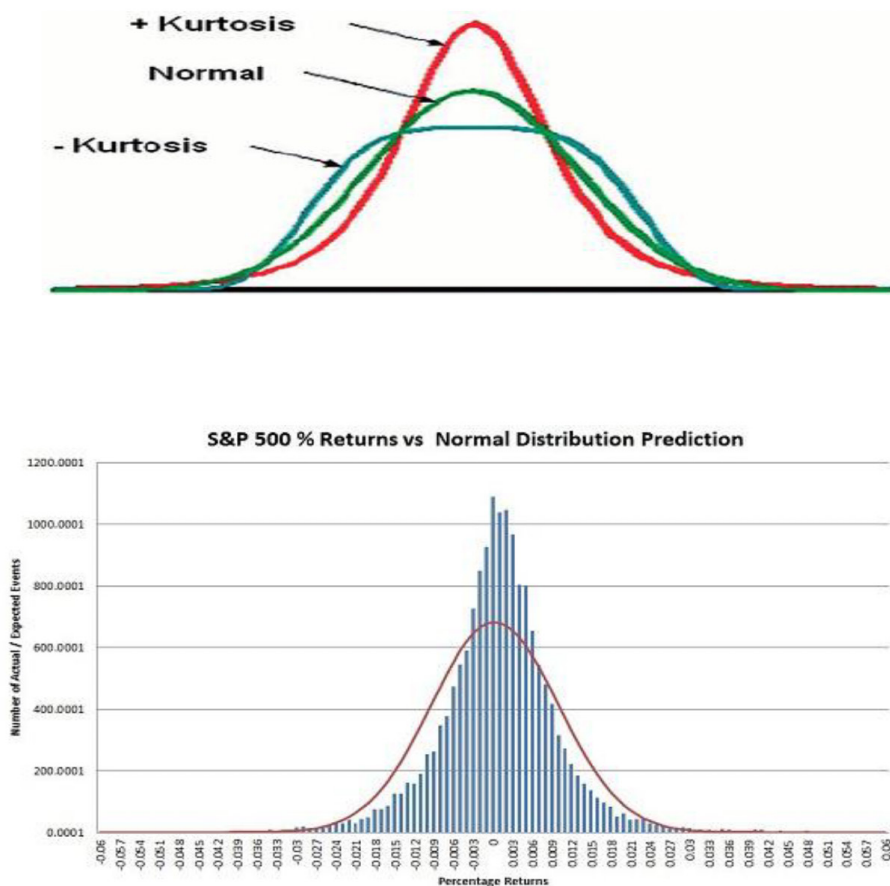
ALPHA-QUELLE NR. 3

POSITIVE KURTOSIS (WÖLBUNG) DER RENDITEVERTEILUNG

Die Tagesrenditen an den Aktienmärkten zeigen einerseits starke Abweichungen an den Rändern der Verteilungskurve und andererseits eine hohe positive Wölbung. (rote Kurve)

Die Tagesrenditen bewegen sich überwiegend in einem engen Korridor (mit einem Long-Bias) und weichen damit von der Normalverteilung ab. Diese geringe Bewegung können wir uns zunutze machen.

Die Renditekurve unserer Strategie profitiert von den geringen Marktbewegungen um den Mittelwert. Wir haben das Auszahlungsprofil daher am Marktverhalten ausgerichtet, sodass sich aufgrund der positiven Kurtosis bzw. der geringen Tagesschwankungen um den Mittelwert eine Zusatzrendite erzielen lässt.



ALPHA-QUELLE NR. 4

QUANTITATIVE TREND FOLLOWING MODEL

Diese Optionskombination besteht aus Long-Calls/-Puts und Short-Calls/-Puts. Sie ist so aufgebaut, dass die Renditekurve über eine breite Kursspanne hinweg bis kurz vor Verfall der Option ansteigt. Auf diese Weise werden bereits nach wenigen Tagen Gewinne erzielt, selbst wenn die Kurse fallen. Das einzige Verlustrisiko dieser Optionskombination ist ein möglicher starker Sell-off des Basiswerts unmittelbar nach Eröffnung der Optionspositionen.

Beispiel:



Daher wird zur Trendbestimmung unser bewährtes Trendfolge- und Momentum-Modell eingesetzt, das den primären Aktientrend und das aktuelle Aktienklima misst. Schwierige Marktphasen werden durch diesen quantitativen Trendfilter systematisch vermieden. Die Optionsstrategie wird ausschließlich dann eröffnet, wenn das Aktienklima positiv ist und ein intakter Aufwärtstrend gemessen wird.

ALPHA-QUELLE NR. 5

MEAN-REVERSION-MODELL UND OPTIMIERUNG DER SHORT-VOLATILITÄTS-RENDITEN

Unser taktisches Mean-Reversion-Modell zeigt kurzfristige Tiefs in einem Bullenmarkt und bietet mehrere Vorteile: Der Positionsaufbau erfolgt in einer Korrektur des Aufwärtstrends zu günstigeren Einstiegskursen. Aufgrund der hohen Trefferquote dieser Modelle wird die Verlustzone in der Optionsstrategie nur sehr selten erreicht, und Drawdown sowie Volatilität werden reduziert. Das inverse Verhalten des VIX gegenüber dem Aktienmarkt ermöglicht es dieser Strategie, bei höherer Volatilität und damit zu besseren Einstiegskursen zu eröffnen.

Nimmt der Primärtrend wieder Fahrt auf, profitiert die Optionsstrategie sowohl von einem Kursanstieg als auch von einem Rückgang der Volatilität (VIX).

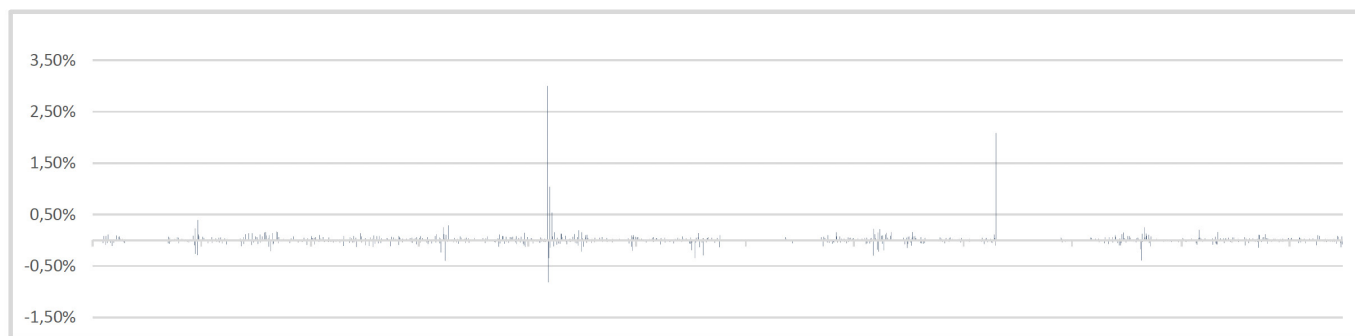


Beispiel: Mean-Reversion-Einstiegspunkte und inverses Verhalten von VIX / S&P 500

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

ANALYSE DER TÄGLICHEN SPITZEN (SPIKES)



Mit dem Black-Swan-Hedge liegt die gesamte durchschnittliche Volatilität etwas höher, da der positive Effekt des Hedges auf die Aufwärtswolatilität auch die Gesamtvolatilität erhöht und die Gesamt-Sharpe-Ratio verringert. Die hohen Tagesspitzen treten aufgrund des eingebetteten Hedges

folgerichtig überwiegend auf der positiven Seite auf. Die durchschnittliche Tagesspitze liegt bei rund 0,00688 %. Die maximale Abwärtsspitze betrug 0,81 % an einem einzigen Tag über die gesamte Historie des Forward-Tests der Portfoliostrategie.



Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung

HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND RECHTLICHER HINWEIS



Dieses Dokument wurde von DEECKE Financial Solutions auf Grundlage öffentlich zugänglicher und selbst recherchierter Informationen, interner Berechnungen, Annahmen sowie weiterer allgemeiner Quellen und Daten erstellt, die wir als zuverlässig erachten. Für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten übernehmen wir keine Verantwortung.

Diese Präsentation ist an den Empfänger gerichtet und darf ohne vorherige Zustimmung von DEECKE Financial Solutions nicht an weitere Dritte weitergegeben werden; sie ist streng vertraulich. Eine teilweise oder vollständige Weitergabe dieses Dokuments oder seiner Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Weder DEECKE Financial Solutions noch ein anderer verbundener Vertreter übernehmen eine Haftung für die Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments. Alle Informationen in diesem Dokument können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich unter **m.kessler@deেকে-financialsolutions.com**

Dieses Dokument stellt kein öffentliches Angebot dar und dient ausschließlich Informationszwecken. Es ist nicht als Aufforderung, Beratung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers

oder zur Vornahme einer Anlage in ein Finanzinstrument auszulegen.

Das Portfoliomodell in dieser Präsentation wurde so konzipiert, dass es den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS entspricht, und enthält AIFMD-Komponenten für qualifizierte und sachkundige vermögende Anleger. Die Auswahl der Vehikel kann je nach den Anforderungen abweichender regulatorischer Vorgaben in einzelnen Jurisdiktionen variieren.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres eingesetzten Kapitals und sollten daher die Angemessenheit einer solchen Anlage für sich selbst sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich ausschließlich für institutionelle oder qualifizierte vermögende Anleger, die die Risiken von Anlagen in Investmentfonds und Dachfonds geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Das in dieser Präsentation dargestellte Portfoliomodell wurde entwickelt, um den allgemeinen internationalen aufsichtsrechtlichen Anlageanforderungen nach UCITS zu entsprechen. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an qualifizierte und sachkundige institutionelle und professionelle Anleger. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Wertentwicklung einer Anlage in Fonds kann im Zeitverlauf erheblich schwanken und unterscheidet sich von jener traditioneller Aktien und Anleihen. Anleger tragen das Risiko des Verlusts ihres investierten Vermögens und sollten die Eignung einer solchen Anlage daher sorgfältig prüfen. Das hierin beschriebene Anlagemodell eignet sich für alle UCITS-fähigen Anleger, die die Risiken einer Anlage in Investmentfonds grundsätzlich ordnungsgemäß geprüft und vollständig verstanden haben. Die langfristigen Anlageziele und Risikoparameter dieser Anleger sollten so beschaffen sein, dass eine Anlage in diese Art von Investmentfonds möglich ist.

Vertraulich | Weitergabe, Kopieren oder Verbreitung nicht gestattet | nicht zur öffentlichen Verbreitung | vorläufige und indikative Angaben | keine Rechtshaftung



DEECKE FINANCIAL SOLUTIONS

Private Wealth Experts

FINANCIAL SOLUTIONS
REAL ESTATE
MARKETING & COMMUNICATIONS
LUXURY HOSPITALITY

DUBAI · GERMANY · SOUTH AFRICA

Part of DEECKE HOLDING L.L.C.

DEECKE HOLDING LLC

ÜBER UNS

Die **DEECKE Global Partners Investment Consultancies LLC** mit Sitz in Dubai gehört zum Geschäftsbereich **DEECKE Financial Solutions** und ist Teil der **DEECKE HOLDING LLC** mit Hauptsitz in Dubai.

DEECKE HOLDING steht für die Verbindung von Kapital, Vision und unternehmerischer Exzellenz in einem global vernetzten Umfeld. Wir entwickeln und begleiten nachhaltige Investments in den Bereichen Finanzen, Immobilien, Markenentwicklung und Luxury Hospitality – stets mit dem Anspruch, langfristige Werte zu schaffen.

Der Ansatz basiert auf strategischem Denken, fundierter Marktkenntnis und einem starken Netzwerk internationaler Partner. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen, die wirtschaftlichen Erfolg mit Substanz, Ästhetik und Zukunftsfähigkeit vereinen.

Mit Niederlassungen in Deutschland, Dubai und Südafrika verbindet die DEECKE HOLDING lokale Marktkenntnisse mit einer globalen Perspektive.



Mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 400 Millionen Euro und einem Team von 60 internationalen Spezialisten werden Privatpersonen und Institutionen auf ihrem Weg zu Wachstum begleitet.

Jochen Deecke gründete die DEECKE HOLDING, nachdem er von der Medizin in die Finanzwelt gewechselt war. Seit mehr als 35 Jahren entwickelt er erfolgreiche Anlagestrategien und Finanzlösungen.



DEECKE FINANCIAL SOLUTIONS
Private Wealth Experts

IHRE KONTAKTPERSONEN



Jochen Deecke
CEO & Gründer

T. +49 621 432968-40 (Deutschland)
T. +971 4 552 7521 (Vereinigte Arabische Emirate)

E-Mail: service@deecke-holding.com
<https://www.deecke-financialsolutions.com>

ADRESSE

DEECKE Management Consultancies LLC
Geschäftsführer: Jochen Deecke
The Prism, Office 1108, Business Bay
Dubai, United Arab Emirates



Manuel Kessler
Geschäftsführer

M. +971 52 234 1159 (Vereinigte Arabische Emirate)

E-Mail: m.kessler@deecke-financialsolutions.com
<https://www.deecke-financialsolutions.com>

ADRESSE

DEECKE Global Partners Investment Consultancies LLC
Geschäftsführer: Jochen Deecke, Manuel Kessler
The Prism, Office 1108, Business Bay
Dubai, United Arab Emirates

DEECKE HOLDING

DEECKE Management Consultancies LLC gehört zur Abteilung
DEECKE FINANCIAL SOLUTIONS und ist Teil der DEECKE HOLDING LLC

www.deecke-holding.com

DEECKE HOLDING

DEECKE Global Partners Investment Consultancies LLC gehört zur Abteilung
DEECKE FINANCIAL SOLUTIONS und ist Teil der DEECKE HOLDING LLC

www.deecke-holding.com

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Die bisherige Wertentwicklung stellt keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse dar. Der Handel mit Finanzinstrumenten ist grundsätzlich mit Risiken verbunden. Die individuellen Resultate können je nach Marktbedingungen, Kontenkonfiguration und Risikoeinstellungen variieren.

BITTE BEACHTEN SIE:

Die dargestellte Handelshistorie stammt von einem unserer Entwickler, mit dem wir eng zusammenarbeiten. Sie wurde nicht gemäß kundenspezifischen Risikoparametern oder Portfolioanforderungen konfiguriert und dient ausschließlich der Veranschaulichung der historischen Systemperformance sowie der Demonstration der Zuverlässigkeit des Algorithmus über einen längeren Zeitraum. Die Ergebnisse können je nach verwendetem Broker leicht abweichen.